



Tischetikette bei Geschäftsessen

So sehr sich viele alte Etikette-Regeln auch gelockert haben, bei den Tischsitten wird nach wie vor viel Wert auf Traditionelles gelegt. Da gerade Tischmanieren unübersehbare Verhaltensformen sind, werden sie häufig als Maßstab für gutes Benehmen schlechthin genommen. Habe ich kein Benehmen bei Tisch, wird schnell davon ausgegangen, dass auch meine weiteren Umgangsformen zu wünschen übrig lassen! Deshalb sind auch im Rahmen der Stellenbewerbung gemeinsame Abendessen mit dem potentiellen Arbeitgeber groß im Kommen, der sich abschließend ein Bild von den gesellschaftlichen Umgangsformen und der Tischetikette eines Bewerbers machen möchte. Mit einem lapidaren Satz wie „Ach, lassen Sie uns doch heute Abend bei einem gemeinsamen Essen noch die Einzelheiten des Vertrages besprechen“, lädt er zum Essen ein. Was sich als gemütliches Abendessen anhört, ist aber eine knallharte Probe, wie sich ein Bewerber auf dem gesellschaftlichen Parkett bewegt und ob er „kundentauglich“ ist. Wer da nicht die Etikette und Spielregeln bei Tisch kennt, hat kaum Chancen zu gewinnen. Denn man erkennt an kleinen Gesten ganz schnell, wer Stil hat und wer nicht. Hier die 6 wichtigsten Tischetikette-Regeln, die Sie herrschen sollten:

- das Besteck wird von außen nach innen benutzt
- das Brot wird gebrochen und nicht wie eine Stulle bestrichen
- das Glas wird am Stiel festgehalten und nicht am Bauch
- die Serviette wird auf den Schoß gelegt und nicht neben den Teller
- vor jedem Schluck wird der Mund mit der Serviette abgetupft
- die Hände gehören auf den Tisch und nicht in den Schoß

Ein Business Tipp von

Anke Willberg

Agentur für zeitgemäße Umgangsformen

Kessenicher Str. 230, 53129 Bonn

Tel.: 0228-9106543 Fax: 0228-9106547

www.ankewillberg.de

kontakt@ankewillberg.de